

Quirlsberg

Evangelisches Klinikum
Bergisch Gladbach

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik



Leistungen

In unserer Klinik diagnostizieren und behandeln wir das ganze Spektrum psychischer Erkrankungen*.

Unser Behandlungskonzept orientiert sich dabei an den aktuellen Entwicklungen neurobiologischer und psychotherapeutischer Verfahren, wenn erforderlich auch unter Berücksichtigung moderner Psychopharmakotherapie und verschiedener Neuromodulationsverfahren.

Durch das breite Angebot leitlinienbasierter Therapien können wir unseren Patienten und Patientinnen ein auf ihre individuellen Bedürfnisse passgenau ausgerichtetes Behandlungskonzept anbieten.

Für die Betreuung steht unseren Patienten und Patientinnen unser gesamtes Behandlungsteam zur Verfügung, bestehend aus Fachärzten für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik, Neurologie, psychologischen Psychotherapeuten, Körper-, Kunst-, Sport- und Ergotherapeuten, Sozialarbeitern sowie einem in der Behandlung von Menschen mit psychischen Erkrankungen hocherfahrenen Team von Pflegekräften.

In unserer Klinik bieten wir:

- stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlungen
- zwei Akutstationen
- drei Schwerpunktstationen
- eine gerontopsychiatrische Station
- zwei Tageskliniken
- eine Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)

**Eine Ausnahme stellen im Vordergrund stehende Suchterkrankungen dar.*

Imagefilm der Klinik



Chefarzt PD Dr. med. Fritz-Georg Lehnhardt stellt die Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik vor.

Das Leitungsteam



Zu einer erfolgreichen Behandlung gehört auch, nach Therapieende gemeinsam eine adäquate ambulante Weiterbehandlung bei qualifizierten Ärzten oder Psychotherapeuten und unter besonderer Berücksichtigung der psychosozialen Komplementärangebote (z. B. berufliche Wiedereingliederung, ambulant betreutes Wohnen, ambulante Pflege u.v.m.) zu finden.

Die stationäre Behandlung findet in therapeutischer Gemeinschaft statt. Dabei ergänzen sich die Schwerpunkte der einzelnen Therapien zum Wohle des jeweiligen Patienten und Patientin. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in unserem Haus auf der Gruppenpsychotherapie. Die vielfältigen anderen Behandlungsangebote bestehen u.a. aus:

- Gruppen-/Einzels psychotherapie
- Psychopharmakotherapie
- Pharmakogenetische Testungen
- Kunst-/Gestaltungs- und Musiktherapie
- Tanz-, Bewegungs- und Körpertherapie
- Ergotherapie
- Sport- und Physiotherapie
- Neurostimulationsverfahren (EKT, rTMS und VNS)
- Virtual Reality Expositions-Therapie (VRET)
- Peer-Beratung
- Ethische Fallbesprechungen und Beratung
- Ketaminbehandlung (Spray oder Infusion)
- Gruppen-/Einzel-Sozialtherapie
- Paar- und Familientherapie
- Alltagsbewältigungstraining
- Entspannungsverfahren
- Tiergestützte Therapie (Reittherapie)
- Stationsversammlungen („Großgruppe“)
- Bezugspflege-Gespräch
- Ernährungsgruppe
- Angehörigen-Beratung



Titelseite:
Skulptur „Auf Augenhöhe“
von Klaus Weißmann, 2015

Schwerpunkte

Station P-1A

Diese Station ist gerontopsychiatrisch ausgerichtet, das heißt, es werden vorwiegend Patienten und Patientinnen über 65 Jahre mit allen psychiatrischen Erkrankungen behandelt. Dazu zählen u.a.

- **Depressionen**
- **Angsterkrankungen**
- **Psychosen**
- **Somatoforme Störungen**
- **Neurodegenerative Erkrankungen (z.B. Demenz).**

Es findet Einzel- und Gruppenpsychotherapie statt, ergänzt wird das Angebot durch altersgerechte Ergo-, Bewegungs-, Musik- und Sozialtherapie, sowie im Bedarfsfall durch die modernen Neurostimulationsverfahren. Neben der medikamentösen Behandlung aller Erkrankungen können auch alle erforderlichen Untersuchungen wie Labor- und Röntgen, MRT, EEG, neuropsychologische Testung sowie Liquordiagnostik durchgeführt werden.

Das Behandlungsangebot zielt auf die Überwindung krankheitsbedingter Defizite und die Verbesserung der Fähigkeit der Alltagsbewältigung, die Wiederherstellung kognitiver Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie die Förderung eines sozial aktiven Verhaltens. In Absprache mit dem Patienten oder der Patientin, gegebenenfalls auch mit den Angehörigen, wird ein individuelles Behandlungskonzept erstellt mit dem Ziel der Reintegration in das gewohnte Umfeld.





Station P1

Auf unserer Station P1 arbeiten wir mit Patienten und Patientinnen, die unter Persönlichkeitsstörungen und traumatisch bedingten Belastungen leiden. Wir bieten ein psychodynamisch orientiertes multimodales Behandlungskonzept im Gruppen- und Einzelsetting, wo Elemente aus der DBT, PITT und MBT kombiniert werden.

Emotionale Vernachlässigung, Misshandlung oder Missbrauch sind Erfahrungen, die sich neurobiologisch im Gehirn niederschlagen und die Möglichkeiten mit sich selbst und anderen in Beziehung zu treten, beeinflussen. Diese können lange nachwirken und sich im Umgang mit anderen Menschen im Verlauf des Lebens häufig wiederholen. Dadurch fällt es unseren Patienten und Patientinnen schwer, stabile und zufriedene Beziehungen zu anderen Menschen aufzubauen bzw. diese zu halten.

Individuelle Ziele in der Psychotherapie werden gemeinsam von Patienten und Patientinnen und dem Therapeutenteam erarbeitet. Unser multiprofessionelles Team unterstützt die Patienten und Patientinnen dabei, unbewusste Konflikte, die sich im gegenwärtigen Verhalten und den Symptomen zeigen, zu verstehen. Unseren Patienten und Patientinnen werden Fertigkeiten vermittelt, die ihnen helfen, mit überwältigenden Gefühlszuständen und herausfordernden Situationen umzugehen sowie unkontrollierbares Wiedererinnern in kontrollierbare Erinnerungen zu verwandeln. So können unsere Patienten und Patientinnen eine innere Haltung von Wohlwollen und Mitgefühl, Freude und Gelassenheit gegenüber sich selbst und anderen neu- oder weiterentwickeln, das zwischenmenschliche Zusammenleben verbessern und ein sinnerfülltes Leben führen.

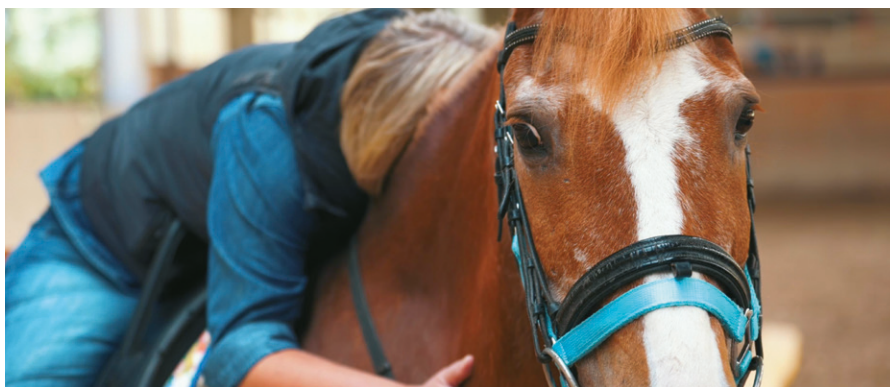


Team der Kunst- und Gestaltungstherapeutinnen

Station P-ID

Auf unserer tiefenpsychologisch-psychodynamisch ausgerichteten psychosomatischen Station P-ID bieten wir Hilfe für Menschen, deren körperliche Beschwerden seelische Ursachen haben oder deren psychisches Wohlbefinden stark beeinträchtigt ist. Dazu gehören u. a. Depressionen, Angststörungen oder auch Zwangs-, Ess-, Somatisierungs- oder Anpassungsstörungen. Die Patienten und Patientinnen werden von einem erfahrenen, interdisziplinären Team begleitet, das dabei unterstützt, Zusammenhänge zwischen ihrer Lebensgeschichte, inneren Konflikten und Beschwerden zu erkennen. In tiefenpsychologisch- und mentalisierungsbasierten Einzel- und Gruppengesprächen sowie kreativen und bewegungsbezogenen Therapien und der Reittherapie lernen die Patienten und Patientinnen, mit belastenden Gefühlen und Situationen besser umzugehen.

Der Aufenthalt erfolgt in einer wertschätzenden und geschützten Atmosphäre, die als Übungsfeld für neue Erfahrungen und Verhaltensweisen dient. Gemeinsam werden individuelle Therapieziele festgelegt, sodass sie aktiv am Genesungsprozess mitarbeiten können. Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen helfen, innere Spannungen zu lösen und das Körperempfinden zu verbessern. Ziel ist es, nachhaltige Veränderungen im Umgang mit sich selbst und anderen zu erreichen und die Lebensqualität zu steigern.



Station P2

Auf unserer Station P2 behandeln wir Patienten und Patientinnen, die unter Veränderungen der Wahrnehmung und des Erlebens (z. B. paranoid-halluzinatorische Symptome) oder unter einer manisch-depressiven Erkrankung leiden. Neben dem Abklingen der Symptome und der Krankheitsbewältigung sind unsere Schwerpunktziele die Reaktivierung von Ressourcen, die Wiederherstellung ihres normalen Tagesablaufs, die Wiedereingliederung in ihr soziales Umfeld und die Vorbereitung für medizinische Rehabilitation oder berufliche Reintegrationsmaßnahmen.

Die wichtigsten Behandlungselemente dafür sind, neben der medizinischen Behandlung, vor allem die kognitive Verhaltenstherapie, das Metakognitive Training, die Psychoedukation und eine große Vielfalt an trainierende und strukturgebenden Behandlungsverfahren wie Ergotherapie, Kunsttherapie, Sporttherapie, Entspannungsverfahren und die Milieuthherapie.

In diesem Rahmen erhalten unsere Patienten und Patientinnen auch die Möglichkeit einer Peer-Beratung durch ausgebildete Berater der Kette e.V. Dieses Angebot von selbst Betroffenen bietet einen Austausch von Erfahrungen im Umgang mit der eignen psychischen Erkrankung auf Augenhöhe, der ihnen zeigen kann, wie man trotz der Krankheit selbstbestimmt und zufrieden sein Leben gestalten kann.

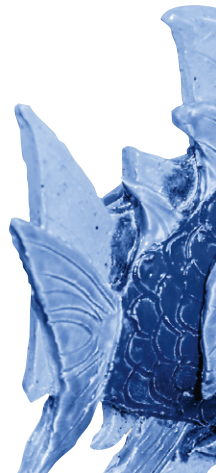




Station P3

Auf unserer fakultativ geschützten Krisenstation P3 wird eine schützende Umgebung geboten, wenn sich Patienten und Patientinnen in einer akuten psychischen Krise befinden. Dies ist insbesondere der Fall, wenn ambulante oder teilstationäre Behandlungsangebote und Maßnahmen aktuell nicht ausreichen, aber voraussichtlich keine längerfristige stationäre Behandlung benötigt wird.

Das therapeutische Konzept ist vor allem problem- und lösungsorientiert ausgerichtet, um die rasche Wiedereingliederung in das soziale Umfeld bestmöglich zu unterstützen und die akute Symptomatik zu lindern. Die Dauer des Aufenthalts ist kurz und zielt auf die rasche Überwindung der Krise ab. Unser therapeutisches Angebot besteht aus Einzel- und Gruppentherapie, Bezugspflege, Ergotherapie, Sporttherapie, Entspannungsverfahren und Milieuthherapie. In diesem Rahmen erhalten unsere Patienten und Patientinnen auch intensive sozialtherapeutische Betreuung.



Tageskliniken I und II

In unseren Tageskliniken bieten wir unseren Patienten und Patientinnen ein teilstationäres Behandlungsangebot. Tagsüber nehmen sie an einem strukturierten Therapieprogramm teil und verbringen die Abende sowie die Wochenenden in ihrem gewohnten häuslichen Umfeld. Diese Kombination ermöglicht eine enge therapeutische Begleitung, ohne den Kontakt zum Alltag zu verlieren. Neue Erfahrungen und Kompetenzen können so unmittelbar im häuslichen Umfeld erprobt und gefestigt werden. Das teilstationäre Setting verbindet die unterstützende Struktur eines therapeutischen Milieus mit der Relevanz des Alltags und wirkt gleichzeitig Rückzugstendenzen entgegen. Darüber hinaus kommt es der Familie und Angehörigen zugute, da diese in die Behandlung verstärkt mit einbezogen werden können.

Tagesklinik I – Psychosomatische Medizin

In der psychosomatischen Tagesklinik liegt der Schwerpunkt auf einer psychodynamisch orientierten, hochschwelligen Psychotherapie. Die Behandlung richtet sich vor allem an Patienten und Patientinnen mit affektiven Störungen, Angsterkrankungen und psychosomatischen Beschwerden. Unsere Therapie ist überwiegend gruppentherapeutisch ausgerichtet und eng an das Konzept unserer Schwerpunktstation P-ID angelehnt. Ziel ist es, emotionale Konflikte zu verstehen, Beziehungen zu gestalten, Belastbarkeit zu stärken und Veränderungen unmittelbar im Alltag umzusetzen.

Tagesklinik II – Allgemeinpsychiatrie

Unsere allgemeinpsychiatrische Tagesklinik richtet sich vorwiegend an Patienten und Patientinnen mit Depressionen, Angststörungen oder Psychosen. Im Mittelpunkt stehen der (Wieder-)Aufbau einer stabilen Tagesstruktur, die Förderung von Alltagskompetenzen und die Stärkung der allgemeinen Belastbarkeit. Die Behandlung ist ebenfalls vorwiegend gruppentherapeutisch ausgerichtet. Darüber hinaus kann die Tagesklinik II auf eine anschließende Rehabilitation, eine schrittweise berufliche Wiedereingliederung oder die Reintegration nach vollstationärem Aufenthalt vorbereiten.



PE – geschützte Akutstation

Auf unserer Akut- und Aufnahmestation bieten wir Betroffenen kurzfristig eine schützende Umgebung, in der sie aufgefangen werden, wenn sie sich in einer akuten psychischen Krise befinden. Insbesondere gilt dies, wenn die psychische Krise mit einer Gefährdung der eigenen Person (oder anderer Personen) verbunden ist. Dazu ist es uns wichtig, mit den Betroffenen in einer geschützten Umgebung ein vertrauensvolles, therapeutisches Bündnis zu schließen.

Zu unseren Behandlungszielen zählen neben der Behandlung der zugrundeliegenden psychischen Erkrankung vor allem die rasche Überwindung der Gefahrensituation und die Wiederherstellung der Fähigkeit zu Autonomie und Selbstbestimmung. Der Aufenthalt gliedert sich dabei in die Phasen Beruhigung, Stabilisierung und Vorbereitung auf die Wiedereingliederung in das soziale Umfeld. Sofern erforderlich, kann eine längerfristige Weiterbehandlung im offen geführten Behandlungsbereich unserer Klinik erfolgen.

Institutsambulanz (PIA)

Mit den Behandlungen in unserer psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) und in Spezial-Sprechstunden wollen wir zur Vermeidung und/oder Verkürzung von Krankenhausbehandlungen sowie zur Stabilisierung der sozialen Integration des Patienten oder der Patientin beitragen. Jeder unserer Patienten und Patientinnen soll darüber hinaus die Gewissheit haben, dass ihm unser multiprofessionelles Team kontinuierlich zur Seite steht.

Team der Institutsambulanz (PIA)



- Terminsprechstunde
- Notfallsprechstunde
- Gedächtnissprechstunde
- ADHS-Sprechstunde (Erwachsene)
- Autismus-Sprechstunde
- Neurostimulations-sprechstunde
- Angehörigengruppe
- Psychotherapiegruppe

Neurostimulation

Bei den neuromodulatorischen Stimulationsverfahren handelt es sich um eine „dritte Säule“ der akutpsychiatrischen Behandlung, die neben den bekannten psychopharmakologischen und psychotherapeutischen Therapieverfahren bei Depression und Psychose eingesetzt werden kann.

Die Elektrokonvulsionstherapie (EKT) ist das wichtigste Stimulationsverfahren in der Psychiatrie und wird in der Regel bei schwerwiegenden oder therapieresistenten Krankheitsverläufen eingesetzt. Die EKT gilt als das wirksamste Verfahren bei der Depression und führt häufig zu einer raschen Besserung der Symptome. In den letzten Jahren sind die repetitive transkranielle Magnetstimulation (rTMS) und die Vagus-Nerv-Stimulation (VNS) als ergänzende Therapieverfahren hinzugekommen und haben das Einsatzspektrum der Neurostimulation bei Depression bedeutsam erweitert.

Die rTMS ist zudem ein wirksames Therapieverfahren zur Behandlung akustischer Halluzinationen oder von Negativ-Symptomen bei der Schizophrenie sowie zur Linderung neuropathischer Schmerzsyndrome, z.B. bei Phantomschmerzen nach Amputationen oder Neuralgien nach Zoster-Infektionen.





Chefarzt
**PD Dr. med. Fritz-Georg
Lehnhardt**



Leitender Oberarzt
Nils Schäfer



Sektionsleiter
Psychosomatik
**Dr. med. Andreas M.
Steinfeld**

Chefarzt-Sekretariat (inkl. Privatsprechstunde)

Ute Rother, Nicole Gutendorf-Gasch

Tel.: 02202 / 122 3100

Tel.: 02202 / 122 3103

Fax: 02202 / 122 3109

E-Mail: psychiatrie@evk.de

Psychiatrische Institutsambulanz

Tel.: 02202 / 122 3120

Rezepttelefon:

02202 / 122 3121

Fax: 02202 / 122 3129



Evangelisches Klinikum Bergisch Gladbach

Ferrenbergstraße 24

51465 Bergisch Gladbach

Tel.: 02202 / 122 0

Fax: 02202 / 122 1055

www.evk.de | info@evk.de